

Vorsicht bei Offshore Investitionen!

Gerade im Offshore-Bereich tummeln sich auch einige weniger empfehlenswerte Moneymanager und versuchen an das Geld vieler Anleger zu kommen, die sich in sicheren Gefilden eine Rücklage aufbauen möchten.

Wer in aufgestellte Fallen tappt, muss zum Teil mit langwierigen Verfahren rechnen, wenn vor Ort geklagt wird. In den meisten Fällen ist die mühsam erarbeitete Einlage jedoch verschwunden, denn viele Initiatoren gründen schnell wohlklingende Firmen, welche dann bei Bedarf ebenso schnell wieder liquidiert werden. Wenn dann vor Ort keine Vermögenswerte (z.B. Immobilien) mehr verfügbar sind, hat der geprellte Anleger schlechte Karten. Solche einfachen Betrugsmodelle sind jedoch kaum mehr anzutreffen. Vielmehr haben sich Spezialisten auf die legale "Vernichtung" von Kapital konzentriert. Dabei werden z.B. Ergebnisse bzw. erzielte Renditen falsch publiziert, d.h. der Anleger erhält eigentlich zu wenig Ertrag für sein eingesetztes Kapital. Durch die zum Teil fehlenden Vorschriften bezüglich der Transparenz von Finanzgesellschaften an manchen Standorten besteht auch keine Chance, solche schwarzen Schafe zu einwandfreien Abrechnungen zu zwingen.

Wenn Sie also Offshore investieren möchten, sollten Sie sich den jeweiligen Partner genau anschauen. Mit etablierten Banken (Barclays, UBS, Royal Scottish etc.) gibt es in der Regel keine Schwierigkeiten. Ohne eingehende Erklärungen des Ablaufs und der Konditionen mit den zuständigen Mitarbeitern sollten Sie jedoch keine Transaktionen durchführen. Vor allem bezüglich des Geldtransfers müssen alle Voraussetzungen sowie Bedingungen vorher abgeklärt werden.

Es gibt mittlerweile zahlreiche empfehlenswerte Offshore-Anlagen. Vom einfachen Deposit-Konto mit guter Verzinsung bis zur kompletten Vermögensverwaltung ist alles verfügbar. Wie bei anderen Anlagemodellen ist jedoch auch eine sinnvolle Auswahl notwendig. Wenn Sie sich nicht regelmäßig um Ihre Kapitalanlagen kümmern können, sind Offshore Fonds der etablierten Institute die richtige Wahl. Natürlich ist hier wie auf dem heimischen Markt die Information über gute sowie weniger gute Fondsmanager äußerst nützlich.

Doch gibt es auch andere Alternativen. Folgende Offshore-Finanzgesellschaften bzw. -Banken arbeiten schon seit längerer Zeit erfolgreich und sind als seriös einzustufen. Trotz der Erwähnung in diesem Rahmen, sollte sich jeder Anleger selbst ein Bild über Angebote